Die 2. Auflage stimmt vielfach wortwörtlich mit der ersten überein. Neu ist ein Kapitel über bewertete Körper, während bisher darüber nur 2 Seiten berichtet haben. In den letzten Jahren erschienen einige Arbeiten über Bewertungen. Um „moderne“ Algebra zu bleiben, hat der Verfasser das Wichtigste über archimedische Bewertungen und einiges über nichtarchimedische Bewertungen in seinem Buch aufgenommen. Die übrigen Änderungen kommen dem Buch als Lehrbuch der „Algebra“ nur zugute. So wurden das Auswahlpostulat und der Wohlordnungssatz weggelassen. Dadurch mußten einige Sätze zwar etwas eingeschränkt werden, da sich der Verfasser auf abzählbare Körper beschränken mußte, was aber den Algebraikern voll auf genügt. Es erweist sich gewiß als günstig, daß Einiges, das mehr in die Einführung gehört und früher im 2. Band war, nunmehr im ersten Band steht. So wurden die Auflösung der linearen Gleichungssysteme und das Einfachste über die Resultante schon jetzt besprochen. Neu aufgenommen wurde ein Paragraph über die Partialbruchzerlegung der rationalen Funktionen. Einige Paragraphen wurden umgearbeitet, teils leichter verständlich dargestellt, teils erweitert. So sind die §§ 33 und 64 über lineare bzw. algebraische Abhängigkeit vom pädagogischen Standpunkt aus sehr vorteilhaft geschrieben. Weiter ausgebaut wurden die Abschnitte über: euklidische Ringe, Differentiation von algebraischen Funktionen, Interpolation, Irreduzibilitätskriterien, Körper der komplexen Zahlen, insb. der Fundamentalsatz der Algebra. Allgemeiner als bisher sind die Untersuchungen über Normen und Spuren. Wenn auch einzelnes ausführlicher als bisher dargestellt wird, so ist das Buch noch lange kein für Anfänger brauchbares Elementarbuch der Algebra geworden. Denn das Buch ist viel zu schwierig und vor allem viel zu inhaltsreich. Das soll keine ungünstige Kritik sein, vielmehr möchte ich betonen: Für Studierende der Mathematik, die bereits eine Einführung in die Algebra kennengelernt haben und sich weiter ausbilden wollen, ist das Lehrbuch von van der Waerden das Buch, das sie studieren müssen. Es bietet doch eine vorzügliche Einführung in die modernen Denkweisen und in die großen Zweige der Algebra, die im 20. Jahrhundert gepflegt wurden. Ich meine die Theorie der Polynomideale, die abstrakte Idealtheorie, die hyperkomplexen Systeme und die Darstellungstheorie.

Seite 95, Z. 19; Seite 123, Z. 4; Seite 125, Z. 3 und Seite 218, Z. 5 ist das Wort kommutativ zu streichen; Seite 160 ist die Zeile 10, Seite 202 ist die Zeile 4 von unten zu streichen. Seite 200, Z. 10 soll es heißen: $\Re \rightarrow \Re$. *Hofreiter.*

A. Witting, Integralrechnung. (Sammlung Götschen, Bd. 88). 176 S. W. de Gruyter, Berlin 1933. Preis geb. RM 1,62.

Das Buch, das wohl als Einführung für Studenten gedacht ist, muß als sehr gut und gelungen bezeichnet werden. Die sehr klare und leichtverständliche Schreibweise des Verfassers, das große Gewicht, das auf die Anwendungen gelegt ist, die vielen und gut gewählten Beispiele sowie der Umfang des behandelten Stoffes, der trotz des engen Rahmens auch die uneigentlichen und mehrfachen Integrale, den Greenschen Satz, sowie eine kurze Behandlung der Fourierschen Reihen einschließt, lassen das Buch als in jeder Beziehung für seinen Zweck geeignet erscheinen. *Th. Radakovic.*

L. Bieberbach, Einführung in die konforme Abbildung. Dritte Auflage. (Sammlung Götschen, Bd. 768). 137 S. W. de Gruyter, Berlin 1937. Preis geb. RM 1,62.

Die dritte Auflage dieses bekannten Büchleins ist gegenüber der zweiten Auflage (1927) in seinem Aufbau gar nicht, im Text nur wenig verändert worden. Hervorzuheben sind einige treffende Verdeutschungen, wie „Kugelabbildung“ statt „stereographische Projektion“ (nach einem Vorschlag von Ullrich). *H. Hornich.*

W. Jordan, Handbuch der Vermessungskunde, fortgesetzt von C. Reinhardt. Bd. I (Ausgleichsrechnung nach der Methode der kleinsten Quadrate). Achte erweiterte Auflage, bearbeitet von Dr. O. Eggert. VIII + 632 + (24) S. Metzlersche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart 1935. Preis br. RM 27,—, geb. RM 30,—.

Nachdem in den letzten Jahren die beiden Halbbände des 2. Bandes neu erschienen sind, liegt nun auch der I. Band dieses rühmlichst bekannten Werkes in neuem Gewande vor. Der Vergleich mit früheren Auflagen — es liegt mir gerade